

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Rüstungsbranche S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Wienerberger Prot. Pro Aktienanleihe S. 3

Z.AT-Musterdepot +138,99 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: FMA zu Versicherungen /
Bankhaus Spängler S. 5

Langweilig, aber profitabel

Das Börsenjahr 2025 war geprägt von extremen Bewegungen – einmal mehr standen KI-Aktien ganz oben auf den Gewinnerlisten. Doch auch die Old Economy glänzte hier und da. Einer der Gewinner war ausgerechnet der als „langweilig“ geltende **ATX**. Der österreichische Leitindex legte im bisherigen Jahresverlauf um fast 41 Prozent zu. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Erstens profitierte der Index überproportional von der Erholung klassischer Industriewerte. Titel wie **Voestalpine**, **Wienerberger** und **Andritz** zogen mit anziehender Nachfrage, Infrastrukturprogrammen und bessrem Auftragseingang deutlich an. Zweitens stützte der Finanzsektor: Banken wie **Erste Group** und **BAWAG** profitierten von stabilen Margen, solider Kreditqualität und hohen Ausschüttungen. Drittens spielte die Energie- und Rohstoffkomponente eine Rolle. **OMV** und **Verbund** lieferten stabile Cashflows, während die Volatilität bei Energiepreisen geringer ausfiel als befürchtet. Hinzu startete der ATX mit einem deutlichen Bewertungsschlag in das Jahr. Diese Kombination zog wieder Kapital an – auch von internationalen Investoren. Diese wissen, dass der ATX kein Wachstumsindex ist. Aber 2025 zeigte: Langweilig kann an der Börse sehr profitabel sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Jahresausklang, ein frohes Weihnachtsfest und gute Anlageerfolge im neuen Jahr!



Ihr Christian Scheid

P.S. Die nächste Ausgabe von **Zertifikate // Austria** erscheint am 13. Jänner 2026.

Rüstungsbranche

Neuer Defense-Index

Aktien aus dem Bereich Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigung bildet der neue STOXX Europe Total Market Defense Capped Index ab. Société Générale liefert das passende Zertifikat.

Was bei Hausbesitzern der Frühjahrsputz, ist bei Fondsmanagern das „Window Dressing“. Viele Profis nutzen die letzten Dezembertage, um in ihren Depots kräftig aufzuräumen. Hierbei werden die Verliererpapiere des laufenden Börsenjahrgangs noch vor Silvester aus den Portfolios verbannt, Gewinneraktien hingegen noch schnell gekauft. So soll in der Jahresendabrechnung bei den Kunden der Eindruck entstehen, dass die Portfoliomanager schon das ganze Jahr über das richtige Gespür hatten.

Unter den Gewinnern stehen 2025 Rüstungsaktien ganz oben. Die Gründe liegen auf der Hand: geopolitische Spannungen, massiv steigende Verteidigungsbudgets und ein struktureller Nachfrageüberhang, den Europa auf absehbare Zeit nicht schließen kann.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Raiffeisen Zertifikate

Mein Ziel. Mein Zertifikat.

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: September 2025

Die großen Programme für Munition, Luftverteidigung und gepanzerte Systeme laufen über Jahre – ein politisch getriebener Investitionszyklus, der sich nicht einfach mit Konjunkturargumenten wegdiskutieren lässt. Wer auf eine schnelle Entspannung setzt, ignoriert, dass Beschaffungsketten bis weit in die 2030er-Jahre reichen und Staaten Sicherheit inzwischen als unverzichtbare Infrastruktur definieren.

Rheinmetall, Hensoldt oder Saab profitieren von dieser Planbarkeit, aber genau sie birgt die Gefahr überzogener Erwartungen. Die Bewertungen spiegeln bereits viel Zukunft ein; politische Risiken – von Haushaltsstreit bis Regierungswechsel – bleiben unterschätzt. Gleichzeitig öffnen sich neue Wachstumsfelder wie Sensorik, Cyberabwehr oder Drohnenabwehr, die den Markt breiter und technologischer machen, aber Anlegern mehr Selektionsrisiko aufbürden. Für Anleger entsteht damit ein paradoxes, aber klares Bild: Die Story ist trotz der starken Performance 2025 nicht ausgereizt, verliert aber den Charakter eines Selbstläufers. Wer einsteigen will, fährt mit Index-Lösungen besser – sie streuen das politische und technologische Einzeltitelrisiko und bilden den strukturellen Aufrüstungszyklus am zuverlässigsten ab.

Eine Möglichkeit dazu bietet das **Zertifikat** (ISIN [DE000DAOACAO >>>](#)) auf den **European Defence Index**. Hier hat das deutsche Anlegermagazin **Der Aktionär** gemeinsam mit **Morgan Stanley** 20 aussichtsreiche europäische Firmen aus der Verteidigungs- und Rüstungsindustrie zusammengefasst. Darin finden sich große Werte wie **Airbus, Rheinmetall** und **Thales**, aber auch weniger bekannte Unternehmen wie **Ficantieri, Chemring, QinetiQ** oder auch die britische **Babcock International Group**. Alle Einzelwerte sind auf ihre Art spannend, einige sind auch laufende und erfolgreiche Empfehlungen des Aktionärs.

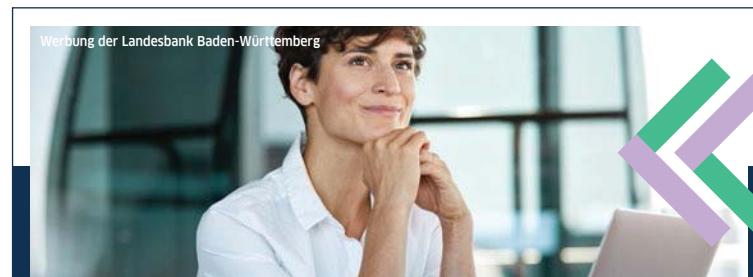
Eine weitere Möglichkeit, in den Sektor zu investieren, bietet der **Solactive Europe Aerospace and Defense Index** an. Das Auswahlbarometer verfolgt die Kursentwicklung eines Aktienportfolios von Unternehmen, die schwerpunktmaßig in der europäischen Luft- und Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie tätig sind. Ein **Zertifikat** (ISIN [DE000VD3J8Z2 >>>](#)) von **Vontobel** bildet den Index ab. Für die Verwaltung des Produkts fällt eine Managementgebühr von 0,80 Prozent p.a. an.

Ganz neu am Markt ist das **Partizipations-Zertifikat** (ISIN [DE000FD4JJ53 >>>](#)) auf den **STOXX Europe Total Market Defense Capped Index** von **Société Générale**. Das Auswahlbarometer bietet Zugang zu Unternehmen aus Europa, die in der Militär- oder Verteidigungsindustrie tätig sind (siehe auch rechts).

CHRISTIAN SCHEID

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



In den Aktienmarkt investieren, aber mit Kapitalschutz.

Entdecken Sie jetzt unsere LBBW Safe-Anleihen mit Cap auf ausgewählte Aktienindizes – mit vollem Kapitalschutz auf den Nennbetrag durch die LBBW bei Fälligkeit. Bei Kursschwankungen während der Laufzeit sind Kursverluste möglich. Die Produkte unterliegen weiteren Risiken wie z.B. dem Emittentenrisiko der LBBW (voller Verlust des eingesetzten Kapitals möglich). Mehr Infos unter [www.LBBW-markets.de/zeichnungen](#)

Bitte beachten Sie den veröffentlichten produktbezogenen Prospekt, der unter [www.LBBW-markets.de/prospekte](#) abgerufen werden kann. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anlegerinnen und Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Neues Schaffen

LB≡BW

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

STOXX Europe Total Market Defense Capped Index-Zertifikat

Emittent	Société Générale
ISIN	DE000FD4JJ53 >>>
WKN	FD4JJ5
Ausgabetag	21.11.2025
Laufzeit	Open End
Stand Basiswert	505,79 Punkte
Ratio	1,00
Indexgebühr	0,35 % p.a.
Spread	1,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 10,05/10,15 EUR

Kursziel 13,50 EUR

Stoppkurs 7,90 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Der STOXX Europe Total Market Defense Capped Index soll die Wertentwicklung jener Unternehmen abbilden, die gemäß ICB-Klassifikation dem Sektor Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigung zugeordnet sind und nachweislich Umsatz im Verteidigungsbereich erzielen. Qualifizierte Unternehmen, die dem ICB-Subsektor Defense angehören, werden direkt aufgenommen. Die übrigen infrage kommenden Unternehmen werden anhand ihres Umsatzanteils in den kombinierten Kern- und erweiterten Verteidigungs-Subthemen bewertet. Unternehmen, die laut ISS-ESG in Aktivitäten rund um kontroverse Waffen involviert sind, sind nicht zulässig. Als kontrovers gelten insbesondere: Antipersonenminnen, biologische Waffen, chemische Waffen und Streumunition. Der Index ist nach Streubesitz-Marktkapitalisierung gewichtet und auf maximal zehn Prozent pro Einzelwert begrenzt. Aktuell besteht das Auswahlbarometer aus 21 Komponenten.

200-Euro-Marke noch greifbar



Nach der jüngsten Panne bei Rumpfteilen für den Bestseller A320 ging die Airbus- Aktie auf Sinkflug. Doch schon kurz darauf machte sich wieder Erleichterung breit: Der weltgrößte Flugzeugbauer rückte zwar von seinem Auslieferungsziel für das laufende Jahr ab, bestätigte aber die Prognose für das Ergebnis und den Cashflow für 2025. „Dass man die finanzielle Guidance beibehalten konnte, zeigt die Manövriermasse des Konzerns“, konstatiert DZ Bank-Analyst Holger Schmidt.

8,25 % Wienerberger Protect Pro Aktienanleihe

Widerstandsfähiges Geschäftsmodell

Wienerberger hat die hohe Marktvolatilität im dritten Quartal in allen Endmärkten zu spüren bekommen. In diesem Umfeld könnte eine neue Protect Pro Aktienanleihe interessant sein.

Wienerberger profitierte in den ersten neun Monaten 2025 von einem wachsenden Geschäft mit Dach- und Rohrlösungen. Der Umsatz stieg von 3,4 auf 3,5 Mrd. Euro, der Gewinn nach Steuern erhöhte sich von 49 Mio. auf 173 Mio. Euro. Belastend wirkte der „inflationäre Kostendruck“ und das schwächer als erwartet laufende Segment Neubauwohnungen. Trotz makroökonomischer Herausforderungen und anhaltender Volatilität in wichtigen Märkten habe man „erneut die Widerstandsfähigkeit“ des Geschäftsmodells „unter Beweis gestellt“, erklärte **CEO Heimo Scheuch**. Unter anderem habe man sich auf Kostendisziplin, „wertschöpfende Lösungen“ und den Bereich Renovierung und Infrastruktur fokussiert.

Aufgrund des schwächeren Marktumfelds und der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheit will der Baustoffkonzern seine operative Effizienz erhöhen. Die Initiative „Fit for Growth“ soll jährlich Einsparungen in Höhe von 15 bis 20 Mio. Euro bringen. Man werde Prozesse auf allen Ebenen der Organisation – von der Holding bis zum operativen Geschäft - überprüfen und optimieren, kündigte der Ziegelhersteller an. Wienerberger hat die hohe Marktvolatilität im dritten Quartal in allen Endmärkten zu spüren bekommen – insbesondere im Segment Neubauwohnungen – und revidierte die Prognose für den Rest des Jahres 2025. Für die laufende Periode erwartet der Baukonzern nun ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) auf Vorjahresniveau. Die erwarteten Zinssenkungen und deren positive Auswirkungen auf den Neubau-Markt seien „nicht wie erwartet eingetreten“ und „ungünstige Wechselkursentwicklungen“ hätten das Marktumfeld „zusätzlich belastet“, so der Baukonzern.

Wer sich angesichts der mittelfristig guten Aussichten bei Wienerberger positionieren, aber nicht volles Risiko gehen möchte, der könnte eine **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A3QRN7 >>>](#)) der **Erste Bank** interessant finden. Das Wertpapier bietet neben einem Kupon von 8,25 Prozent p.a., der unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt wird, einen 20-prozentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere. Die Barriere wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notiert die Aktie dann darauf oder darüber, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt sie darunter, erfolgt die Tilgung durch die Lieferung von Wienerberger-Aktien zum Ausübungspreis. **Infos zu der Protect Pro Aktienanleihe auf Wienerberger finden Sie unter [www.sparkasse.at >>>](#)**

CHRISTIAN SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Wienerberger Protect Pro Aktienanleihe

Emittent	Erste Bank
ISIN	AT0000A3QRN7 >>>
WKN	EB1Q9C
Zeichnungsbeginn	04.12.2025
Begebungstag	30.12.2025
Bewertungstag	23.12.2026
Fälligkeitstag	30.12.2026
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Wienerberger
Kurs Basiswert	29,48 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 29.12.2025
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	8,25 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 %
KESt	Ja (27,5 %)
Börse	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 100,00 % (inkl. Agio)

Renditeziel 8,25 % p.a.

Stoppkurs 89,50 %

Chance

Risiko

Fazit: Bei der Protect Pro Aktienanleihe auf Wienerberger erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 8,25 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Aktie am Ende der Laufzeit auf oder oberhalb der Barriere bei 80 Prozent des Startwerts notiert. Dank des attraktiven Kupons ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant.

Auf dem Weg nach oben



Die Wienerberger-Aktie ist drauf und dran, aus ihrem mittelfristigen Abwärtstrend nach oben auszubrechen. Nächster Widerstand: 33 Euro.

Z.AT-Musterdepot

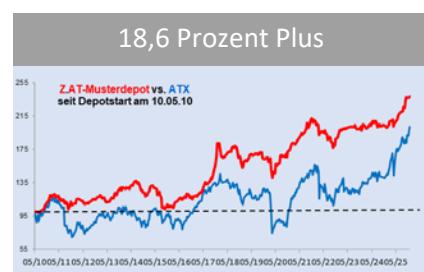
2025 brachte bessere Performance als erwartet

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
🌐 Europa Inflations B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	102,59*	89,00*	20	20.518	8,59%	+2,59%
🌐 EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	119,83	87,50	300	35.949	15,04%	+102,38%
🌐 Platin-Zertifikat	DE000HW3KLW8	UniCredit	7,26	13,80	10,25	2.500	34.500	14,44%	+90,08%
🌐 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FER9	RBI	32,66	36,24	28,50	800	28.992	12,13%	+10,96%
🌐 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FEST7	RBI	34,09	36,73	28,90	750	27.548	11,53%	+7,74%
🌐 CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	10,49	8,20	2.000	20.980	8,78%	+17,21%
						Wert	168.487	70,50%	
🌐 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Cash	70.508	29,50%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	238.994	100,00%	+138,99%
<i>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</i>									
Geplante Transaktionen		ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	
<i>K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR</i>									

Aktuelle Entwicklungen

Das Börsejahr 2025 neigt sich dem Ende entgegen. Unsere Erwartungen waren zu Jahresbeginn vorsichtig optimistisch. Vor diesem Hintergrund ist die tatsächliche Entwicklung besser ausgefallen: Das Musterdepot von **Zertifikate // Austria** liegt aktuell bei einem Plus von rund 18,6 Prozent. Damit sind wir sehr zufrieden, auch wenn wir Indizes wie den **ATX** damit nicht übertroffen haben. Wichtig ist ohnehin die Langfristperspektive. Seit dem Start 2010 steht das Musterdepot bei plus 139,0 Prozent, während der ATX im selben Zeitraum auf einen Zuwachs von 102,3 Prozent kommt. Performancetreiber war die Edelmetall-Hausse. Unsere traditionell hohe Gewichtung in Gold, Silber und verwandten Assets hat sich 2025 klar bezahlt gemacht. Denn das globale Schuldenregime lenkt Kapital zunehmend in Sachwerte. Gold ist dabei ein Kernbaustein, weil sein Wert nicht aus Netzwerkeffekten entsteht, sondern aus physischer Knappheit. 2026 wird noch stärker unter der Frage stehen, ob wir uns in einer KI-Blase befinden. Diese Unsicherheit erzeugt Volatilität. Übergeordnet bleibt aber die Geldpolitik entscheidend. Die **Fed**

hat gerade die Tür zu einer neuen QE-Runde geöffnet – ein deutlicher Rückenwind für Risikoanlagen. Das Jahr 2026 dürfte große Bewegungen bringen, ohne zwingend den bestehenden Trend zu brechen. Entscheidend ist die Trennung von Hype und Substanz und ein Fokus auf Bewertungen, die noch zur operativen Entwicklung passen. Für Zertifikate-Anleger spricht vieles dafür, Teilschutzprodukte verstärkt zu nutzen – insbesondere **Discount- und Bonus-Zertifikate**. Diese Gattungen sind seit jeher fester Bestandteil unserer Musterdepot-Strategie.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. So mit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



PARTIZIPIEREN AN DEN »GLORREICHEN SIEBEN«

Entdecken Sie das Magnificent Seven Index-Zertifikat von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/magnificent7

 SOCIETE
GENERALE

+++ NEWS +++ NEWS +++

Versicherungen: Gewinne

Die **österreichischen Versicherungsunternehmen** haben in den ersten drei Quartalen des Jahres 2025 deutlich mehr verdient als in dem von schweren Unwetterschäden geprägten Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) stieg in den neun Monaten bis 30. September 2025 um 67 Prozent auf 1,91 Mrd. Euro, getrieben hauptsächlich vom Gewinnanstieg in der Schaden- und Unfallversicherung. Das zeigt der neue Quartalsbericht der **österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA)** zu den Versicherungsunternehmen. Das Prämienvolumen stieg im selben Zeitraum um 5,1 Prozent auf 18,8 Mrd. Euro, wobei der Beitrag der Krankenversicherung mit 8,4 Prozent wuchs. In der Lebensversicherung zeigte sich trotz anhaltenden Drucks auf die laufende Prämie positives Wachstum, getragen durch Anstiege im Bereich von index- und fondsgebundenen Policien und Einmalprämien. Die Profitabilität (EGT im Verhältnis zum Prämienvolumen) war wie in den Vorjahren mit 12,9 Prozent am höchsten in der Schaden- und Unfallversicherung. Der Solvabilitätsgrad lag im Median bei 271 Prozent, verglichen mit 264 Prozent zur Jahresmitte.

Spängler: „Ambitionierte Bewertungen“

„Das Jahresende naht und 2025 war erneut ein gutes Jahr für Aktien. Anleihen entwickelten sich dagegen nur verhalten und Gold stellte alles in den Schatten“, sagt **Markus Dürnberger, Bereichsleiter Asset Management im Bankhaus Spängler**. „Der starke Euro schmälerte aus Sicht eines Euro-Investors allerdings die Performance von US-Werten spürbar“, ergänzt **Portfolio-Manager Daniel Briesemann**. Die beiden Experten der ältesten Privatbank Österreichs analysierten kürzlich die wichtigsten Entwicklungen des Jahres und warfen einen Blick auf die Konjunkturprognosen im Jahr 2026.

Das Basisszenario des Bankhaus Spängler ist gekennzeichnet durch ein moderates Wirtschaftswachstum, eine unter Kontrolle bleibende Inflation in Europa, weitere Zinssenkungen in den USA und eine moderate Steigerung der Unternehmensgewinne. „Die bestehenden Risiken sind nach wie vor die (Geo-)Politik, eine wieder steigende Inflation, hohe und weiter steigende Staatsschulden, die Gefahr, dass die Fed ihre Unabhängigkeit verliert, sowie die aktuell hohen Bewertungen“, fasst Portfolio-Manager Briesemann zusammen. Größte Risiken bleiben Politik, Inflation, hohe Schulden und ambitionierte Bewertungen. **Das komplette Kapitalmarktupdate zum Download finden Sie auf der Homepage des Bankhauses Spängler: [>>>](http://www.spaengler.at)**

Markus Dürnberger, Bereichsleiter Asset Management im **Bankhaus Spängler**, im aktuellen Kapitalmarktupdate: „Die Wirtschaft in der Eurozone dürfte im nächsten Jahr um 1,1 Prozent wachsen, nach heuer 1,4 Prozent. Das BIP in den USA zeigt sich weiter robust und dürfte auch im kommenden Jahr um knapp zwei Prozent steigen.“



Quelle: Bankhaus Spängler

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet:
Redaktion:

<http://www.zertifikate-austria.at>

Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach

Email: redaktion@zertifikate-austria.at

Verlag:
Verbreitung/Reichweite:

Helvetic Wertpapieranalyse GmbH

Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz

circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet:online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetic Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genaugigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der sellbigen oder sonstigen Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kurstrenden und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagenmöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagenmöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhaltenen ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Aktieninvestitionen oder Wertpapieren verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.